

Ich träumt' es in der Kindheit Tagen,
Das Märchen, das sich heut' begibt;
Zur Wahrheit werden Wundersagen,
Wenn sich zwei Herzen treu geliebt.

Und gleich ich nicht dem Königskinde,
Das, überdacht von Rosen, schlief,
Bis eine Stimme, süß und linde,
Zum Leben es aus Träumen rief?

Und dann ein freudiges Bewegen
Und Festgeläut' und Kuß auf Kuß,
Und langer Jahre Glück und Segen,
Das ist des Märchens schöner Schluß.

Peter Cornelius

c) Aus dem hohen Lied

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Den meine Seele liebt, ich fand ihn nun;
Es darf mein Haupt auf seiner Linken
ruhn,
Und seine Rechte hegt mich kosend ein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Ich zwang sein Herz, daß er mich lieben
muß,
Er küsse mich mit seines Mundes Kuß,
Denn seine Lieb' ist lieblicher als Wein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Stark ist die Lieb', ist mächtig wie der Tod,
Ein Gottesstrahl, dem kein Erlöschen droht,
Dem Gottesstrahl will unser Herz sich weihn.

Peter Cornelius

ZWEITER TEIL

**Symphonie Nr. 2 (D-dur, op. 36) von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770
bis 1827)**

[Erste Aufführung im Gewandhaus: 29. April 1804]

I. Adagio molto — Allegro con brio. II. Larghetto. III. Scherzo: Allegro.
IV. Allegro molto

Ende des Konzerts gegen 9^{1/2} Uhr

Klavier: Julius Blüthner

Die ersten zehn Konzerte

sowie das Historische Konzert am 21. November sind als Jubiläumskonzerte gedacht und bieten eine Auswahl der seit 1781 im Gewandhaus aufgeführten Werke deutscher Meister

4. Konzert: Donnerstag, den 5. November, 7^{1/2} Uhr

Dirigent: *Bruno Walter*

HAYDN: Symphonie c-moll (B. & H. Nr. 9). MAHLER: Symphonie Nr. 2 (c-moll)

Sopran: *Maria Cebotari*; Alt: *Enid Szantho*

Hauptprobe: Mittwoch, den 4. November, 7^{1/2} Uhr